

BIJ - eine Perspektive für besonders schutzbedürftige Jugendliche und junge Erwachsene



Das Berufsintegrationsjahr (BIJ) ist ein Erfolgsprojekt für berufsschulpflichtige Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrations- oder Fluchtgeschichte, die einen erhöhten Deutschförderbedarf aufweisen und besonders schutzbedürftig sind.

Innerhalb eines Jahres entwickeln die Teilnehmenden berufliche Perspektiven, erreichen den Mittelschulabschluss und erhalten gezielte Deutschförderung in geschütztem Rahmen mit intensiver sozialpädagogischer Begleitung. Das Projekt findet in enger Zusammenarbeit zwischen der Berufsschule und dem Bildungsträger statt.

Zielgruppe sind besonders vulnerable Schüler*innen, dazu zählen beispielsweise:

- Menschen mit Vorbehalten, Ängsten und negativen Erfahrungen im Zusammenhang mit Schule
- Gesundheitlich belastete Jugendliche und junge Erwachsene
- Junge Frauen, Mütter und Väter
- LGBTQI+ Personen

Besondere Erfolgsfaktoren des Projektes sind:

- Geschützter und familiärer Rahmen in Räumlichkeiten des Trägers
- Intensive sozialpädagogische Begleitung
- Sehr enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Träger
- Integration innovativer Projekte wie "Nachhaltig Sonne tanken" mit dem Ökologischen Bildungszentrum oder "Grenzenlos in Bewegung" mit dem Gärtnerplatz Theater
- Fachpraktischer Unterricht zur beruflichen Orientierung und Qualifizierung
- Aktive Einbindung der Teilnehmenden in Unterstützungsstrukturen im Anschluss an das BIJ - auch direkt vor Ort möglich (Bsp. AsA Flex, BaE, BvB etc.)

Weitere Informationen:

- Das BIJ ist seit 2008 ein bewährtes und erfolgreiches Projekt.
- Das Projekt ist eine Alternative für Schüler*innen, die an anderen Schulstandorten nicht erfolgreich waren.
- Angesprochen sind Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre mit schulischer Vorbildung.
- Wir betreuen zwei Klassen mit 16 bis 20 Teilnehmenden.
- Pro Klasse stehen 25 Wochenstunden sozialpädagogische Begleitung zu Verfügung.
- Messbarer Erfolg des Projektes durch hohe Vermittlungsquoten im Anschluss: 84% der 97 Teilnehmenden der vergangenen drei Jahre konnten erfolgreich* vermittelt werden. Hiervon begannen 64% eine Ausbildung.

* Hierzu zählen die Vermittlung in Ausbildung, an weiterführende Schulen, andere Qualifizierungen sowie in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.

